©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Die Mauerraute in Dithmarschen
von Christian Alpen

Zu den in Schleswig-Holstein seltenen Pflanzen gehört die Mauerraute. Ein seit langem bekannter Fundort dieses kleinen Farns ist die Kirche in Neuenkirchen in Norderdithmarschen. Bei der 1965 erfolgten Renovierung des alten Mauerwerks hat der Bestand zwar gelitten, doch befinden sich an der Nordseite einige kräftige Polster, während die Südseite nur einige schwache Pflanzen neben dem Eingang aufweist. Erfreulich ist, daß sich an der südlichen Friedhofsmauer schöne Bestände an beiden Seiten befinden, so daß eine Gefährdung dieses Fundorts nicht zu befürchten ist.
In Wöhrden finden wir die Mauerraute an einer Mauer, die das Kirchengelände nach Norden gegen einen tiefer gelegenen Garten abgrenzt. Besonders an der schwer zugängigen Nordseite wuchert dieser kleine Farn sehr üppig, aber auch an der Südseite ist er recht häufig.
In Hemmingstedt hat sich diese Tochter Floras am Stützpfeiler an der Südostecke der Kirche angesiedelt. Schön gleichmäßig verteilt bedecken zahlreiche Polster das ganze Mauerwerk.
In Hemmingstedt hält Pastor Voß seine schützende Hand über den Bestand der Mauerraute. Er wacht darüber, daß sie bei etwaigen Renovierungsarbeiten geschont wird. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Merkmale zur Unterscheidung von Carex diandra und Carex paradoxa im blütenlosen Zustand
von H. Weber

1 Blätter gegenüber dem Blattgrund (wie bei Carex gracilis) mit zarthäutiger, pergamentartiger Scheide. Diese später lappig zerreißend, niemals fasernd. Sproßgrund mit spreitenlosen Scheiden, die schließlich unregelmäßig zerfetzen können, jedoch nicht oder nur wenig fasern. Wuchs ziemlich lockerhorstig. (Fertil leicht an den breit weiß hautrandigen Tragblättern zu erkennen):
Carex diandra

1' Blätter gegenüber dem Blattgrund mit krautiger, ziemlich derber Scheide. Diese lange bleibend oder erst spät zerfasernd, jedoch nie lappig zerreißend. Spreitenlose Scheiden am Sproßgrund sich in Fasern auflösend, so daß es schließlich zur Ausbildung eines charakteristischen schwarzbraunen Faserschopfes kommen kann. Wuchs sehr dichthorstig. (Fertil leicht an den nicht oder nur sehr schmal weißrandigen Tragblättern zu erkennen):
Carex paradoxa

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 2_5

Autor(en)/Author(s): Alpen Christian

Artikel/Article: Die Mauerraute in Dithmarschen 20